



«Manchmal ist es...»

"Wie ist das bei Euch?" Wer kann diese Frage besser beantworten, als jene, die bei uns leben? Im folgenden erzählen MitbewohnerInnen, wie sie den Alltag bei uns erleben.

Es ist gut, dass wir so viele sind...

Ich heisse Patrik. Ich werde bald neun Jahre alt und gehe in die 3. Klasse. Seit einem Jahr spiele ich Fussball bei Muri-Gümligen. Ich habe viele Freude. Daheim zeichne ich gerne. Wenn alle Brüder und Schwestern helfen, sind wir fast eine ganze Fussball-Mannschaft. Mit Fabian und Stefan spiele ich gern Handball.

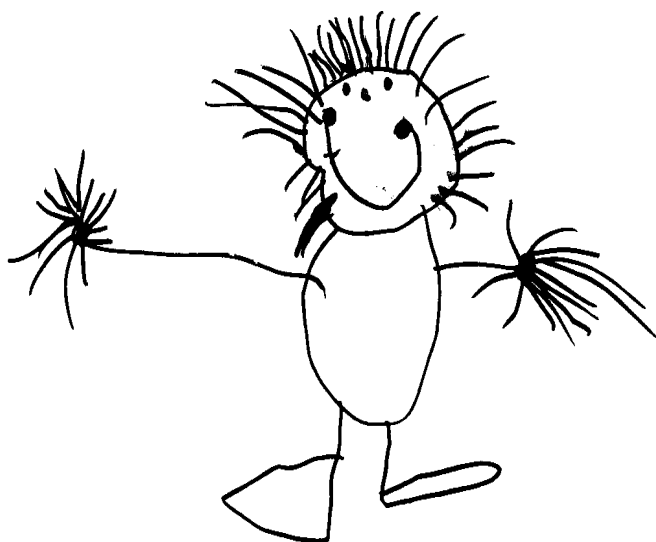
Es ist gut, dass wir in unserer Familie so viele sind. Mit so vielen kann man gut spielen. Und es gibt ganz viele Geburtstagsorten.

Patrik

Ich bleibe daheim!

Ich bin Stefan. Ich wurde gerade fünf Jahre alt. Ich bewege mich gerne. Mit dem Velo oder dem Trotti ist es schön. Ich will nicht in den Kindergarten und auch nicht in die Schule. Ich bleibe daheim. Da kann ich spielen und mir passiert nichts. Mit meinem ganz grossen Bruder und Götti will ich Bogen schiessen.

Stefan



Unsere kleine Familie

Als alleinerziehende schwangere Frau auf der Suche nach einem geeigneten Platz für mich und mein Baby, wollte ich ein "Nest" mit Familienanschluss für meine kleine Familie. Ich suchte und fand das in der HPLG von Terry und Paul Hofmann.

Was ich bis dahin über Familien kannte, war das, was ich bei meiner Herkunftsfamilie erlebt habe, und was so üblich ist. Ein Mann und eine Frau und ein Baby, das war für mich der Inbegriff von Familie.

Doch eine Familie zu werden und eine Familie zu "leben" sind zwei ganz verschiedene Dinge. Eine Familie zu werden geht sehr schnell, eine Familie zu "leben" wird mir von Terry und Paul Tag für Tag vorgelebt und das darf ich jeden Tag mit erleben.

Von den schlaflosen Nächten, über Ängste und Freuden, Auseinandersetzungen bei Gross und Klein, die Tränen, das Lachen, die Schmerzen, der Tod die Wehen und jede Geburt, die Schwierigkeiten und die Lösungen dazu, die Masern und der Mumps, alles wird hier geteilt und getragen. Und all das durfte ich bis heute Tag für Tag erleben. Heute ist das für mich der Inbegriff von Familie. Eigentlich wollte ich etwa 2 Jahre hier bleiben mit meinem Kind, jetzt sind es schon 3 1/2 Jahre und zwei Kinder...

Ich darf Teil dieser Familie sein und jeden Tag aufs neue lernen und leben mit grosser Dankbarkeit.

Monica

Das Leben in der HPLG

Mein Kind Natascha und ich sind seit dem Januar 1996 in der HPLG zu Hause. Ich lebe aber nicht nur hier, ich kann hier auch arbeiten.

Am Anfang war es für mich sehr schwierig, mich hier einzuleben und mich zurecht zu finden. Mit der Hilfe von Terry und Paul und der Mitarbeiterinnen fühlte ich mich immer wohler.

Es ist sehr schön hier zu leben und bis jetzt habe ich sehr viel gelernt, wie ich mit Natascha umgehen muss, um sie richtig zu erziehen.

Und so wird es auch mit dem Neugeborenen sein, das ich im November bekomme.

In den neun Monaten, die wir jetzt hier sind, mussten wir das Zimmer wechseln und uns umgewöhnen an das Neue. Aber es fiel uns immer leichter...

Sonja

Durch die HPLG habe ich viel erreicht...

Ich lebe seit ungefähr zwei Jahren mit meiner zweiten Tochter in der HPLG. Am Anfang war es für mich schwierig zu verstehen, wie es hier läuft. Aber mit der Zeit habe ich es knapp begriffen. Nur mit dem Ausgang klappt es ab und zu nicht...

Durch die HPLG habe ich in meinem jetzigen Leben viel erreicht: Ich konnte die 8. und 9. Klasse besuchen. Jetzt habe ich eine Anlehre angefangen. Das alles hätte ich ohne die Hilfe von Terry und Paul nicht geschafft.

Violeta

